Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen.

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 59 — Dienstag, den 15. April 1930 — 48. Jahrgang

Otto Ulitz freigesprochen

Ein Sieg des Rechts über Verhetzung und Dokumentenfälschung

Kattowitz. **Nach viertägiger Verhandlungsdauer fällte am Sonnabend das Appellationsgericht im Prozeß gegen den früheren Abgeordneten und Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes Otto Ulitz folgendes Urteil:**

„Im Namen der Republik Polen wird das Urteil gegen den Angeklagten Ulitz vom 26. Juli 1929 aufgehoben. Der Angeklagte wird von der Anklage der Beihilfe zur Desertation freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens erster und zweiter Instanz trägt die Staatskasse."

*

Aus der Begründung des Urteils:

Der Vorsitzende führt aus: „Ein Original der inkriminierten Bescheinigung muß vorhanden gewesen sein, es ist aber nicht erwiesen, daß sich diese Bescheinigung in den Akten des Bialucha befunden hat, da, nach dem Inhalt der in dem Aktenstück befindlichen Schriftstücke zu schließen, eine solche Bescheinigung auch gar nicht notwendig war. Das Gericht ist daher zu dem Schluß gekommen, daß die Bescheinigung in den Akten, **wenigstens, solange sich diese auf deutscher Seite befanden, nicht enthalten** war, daß sie sich aber in den Akten befunden haben muß, als diese in Polen waren. Wo die Bescheinigung den Akten beigegeben worden ist, war nicht feststellbar. Das Gutachten des Professors Krol konnte vom Gericht nicht anerkannt werden, da es auf Grund einer undeutlichen und verkleinerten Photographie abgegeben worden ist, umsomehr als die Sachverständigen Professor Bischof und Kwieczinski ausdrücklich bezeugten, daß eine solche Photographie zur Erstattung eines Sachverständigen-Gutachtens völlig ungeeignet ist. Bei Urteilsfällung ist ferner auf die Beschaffenheit der Bescheinigung, d. h. auf deren fehlerhaften Text Rücksicht genommen worden, ferner



Otto Ulitz

der Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes.

auf den Umstand, daß es beim Volksbund nicht üblich war, daß derartige Bescheinigungen von der Zentrale ausgefertigt wurden und daß es außerdem, wie durch Zeugenaussage bewiesen, nicht üblich war, Schriftstücke der Zentrale mit dem Stempel der Bezirksvereinigung zu versehen.

Das Gericht vermutet, daß die Unterschrift und Bescheinigung von einer dritten Person gefälscht und vor Uebergabe der Akten an Pielawski in diese eingeschmuggelt worden ist. Es ist nicht Sache dieser Verhandlung, festzustellen, wem die Fälschung zuzuschreiben ist.

Gegen das Urteil kann innerhalb sieben Tagen Revision beim Kassationsgericht eingereicht werden."

Mit einer leichten Verbeugung des Angeklagten an den Hohen Gerichtshof, findet diese Verhandlung ein Ende. Und sobald sich der Vorsitzende erhebt, wird der Angeklagte von der Umgebung beglückwünscht und von Allen umringt, die ihm kräftig die Hand schütteln. Und diese Bewegung setzt sich im Korridor des Gerichtshofes unendlich fort.

Das unsichere Kabinett Brüning

Keine Mehrheit für die Finanzreform — Kampfansage der Sozialdemokratie

Berlin. **Von den Berliner Montagsblättern wird das Schicksal des Kabinetts Brüning wieder für sehr ungewiß gehalten. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß bei der Schlußabstimmung am Montag die Gesetze, die am Sonnabend mit geringer Mehrheit angenommen wurden, fallen. Es wird auf die Kampfansage der Sozialdemokratie hingewiesen, alles zu tun, um das Programm der Regierung zu Fall zu bringen und die Regierung zu stürzen. Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion habe am Sonntag ihre Mitglieder gemahnt, die Schlußabstimmung am Montag auf keinen Fall zu versäumen, so daß damit zu rechnen ist, daß die Mehrheit der Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, die am Sonnabend fehlten, an der Montagabstimmung teilnehmen wird. Außerdem rechnet man damit, daß die vier Nationalsozialisten, die am Sonnabend fehlten, anwesend sein werden. Die „Montagspost" ist der Auffassung, daß die Lücken, die im Lager der Regierung am Sonnabend zu bemerken waren, heute nur zum Teil geschlossen werden können. In diesem Falle wäre es also nicht möglich, ohne weiteres die Mehrheit für die Regierung zu sichern.**

Moskau und Paris

Neue Krise in den russisch-französischen Beziehungen

Kowno. Wie aus Moskau amtlich gemeldet wird, hat das Außenkommissariat ein Telegramm aus Paris erhalten, wonach das französische Handelsgericht die russische Handelsvertretung zur Zahlung von 61 Millionen Franken an den Inhaber des Litwinow-Wechsel und an die spanische Bank Arnjus verurteilt hat, die die Sowjetregierung wegen Nichteinhaltung des Vertrages durch das russische Petroleumsyndikat auf 31 Millionen Franken verklagt hatte. Da sich die Pariser russische Handelsvertretung geweigert hat, die Beträge zu zahlen, hat das französische Gericht sämtliche Guthaben der Handelsvertretung in Frankreich beschlagnahmt.

Das Außenkommissariat steht auf dem Standpunkt, daß sich das Urteil des französischen Gerichts gegen die Sowjetunion richte und nicht rechtmäßig ausgesprochen sei. Durch diesen Gerichtsbeschluß sind die russisch-französischen Beziehungen in eine neue Krise geraten.

Kutjepow doch auf einem Dampfer entführt

Paris. Die Untersuchungen, die die Polizei in Le Havre anstellte, um die Aussagen einiger Zeugen nachzuprüfen, die ein Schiff unbekannter Nationalität gesehen haben wollen, auf das man den verschleppten russischen General Kutjepow brachte, haben nun einwandfrei ergeben, daß an dem fraglichen Tage ein etwa 1000-Tonnen-Dampfer an der Einbootungsstelle kreuzte. Die Kapitäne zweier französischer Dampfer, die den Verkehr zwischen Le Havre und Cherbourg versehen, machten genaue Angaben über das Aussehen dieses Dampfers, den sie am 26. Januar in den frühen Morgenstunden mit Kurs auf die Küste kreuzten. Merkwürdigerweise ist es aber beiden entgangen, den Namen des Schiffes festzustellen.

Die Sejmwahl in Wolhynien

Aus Luck wird berichtet: Die wolhynische B. B.-Partei (Ortsgruppe) hat beschlossen, die Liste Nr. 1 des Wahlkreises Luck-Rowno-Kostopol zurüzuziehen. In Anbetracht dessen bleibt in diesem Kreise nur die eine polnische „Wyzwolenie"-Liste übrig. Der Beschluß der B. B.-Partei, die Liste zurückzuziehen, ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß sie nicht die geringsten Aussichten auf einen Erfolg hat.

An der Spitze der zurückgezogenen Liste B. B. standen: Fürst Janusz Radziwill und der Reklamejude des Regierungsblocks Wislicki.

Rußland und Polen

Die Lage ist bedrohlich.

Kowno. Die „Iswestija" nimmt nach Moskauer Meldungen in einem Artikel zu einem Aufsatz des Führers der polnischen Nationaldemokraten Dmowski über das Verhältnis zwischen Polen und Rußland Stellung und weist darauf hin, daß die Lage sich immer ungünstiger entwickele. Dmowski habe erklärt, daß ein Feldzug der europäischen Mächte gegen die Sowjetunion in Vorbereitung sei, wobei Polen, das die Ausführung der westeuropäischen Pläne übernehmen solle, die westlichen Provinzen der Sowjetunion versprochen worden seien. Die „Iswestija" erklärt dazu, Dmowski habe damit die in Sowjetrußland schon längst gehegten Befürchtungen über bestehende militärische Pläne gegen die Sowjetunion bestätigt. Das Blatt betont, der Oeffentlichkeit der ganzen Welt sei die Auffassung der Sowjetunion sowohl als auch der letzte sowjetrussische Vorschlag an Polen genügend bekannt. Dieser Vorschlag habe eine Befestigung und eine günstige Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen Rußland und Polen gefordert. Gegenwärtig sei die Lage so bedrohlich geworden, daß offizielle Ableugnungen der polnischen Regierung als ungenügend angesehen werden müßten. Mit solchen zu nichts verpflichtenden Worten könnten die schweren Befürchtungen der Sowjetunion nicht mehr zerstreut werden.

Abschluß sowjetrussisch-englischer Verhandlungen

Kowno. Nach Meldungen aus Moskau wird dort ein amtlicher Bericht des sowjetrussischen Botschafters in London, Sokolnikow, über den Fortgang der englisch-russischen Besprechungen bekanntgegeben. In dem Bericht heißt es, die Besprechungen über den Abschluß eines Handelsvertrages entwickelten sich so günstig, daß mit dem Abschluß eines endgültigen Abkommens in nächster Zeit gerechnet werden könne.

Warschau zum Schiele-Programm

Warschau. „ABC" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Vorsitzenden der polnischen landwirtschaftlichen Verbände, Fudakowski, in dem dieser zum Agrarprogramm des Reichsministers Schiele Stellung nimmt. Fudakowski ist der Meinung, daß das deutsche Agrarprogramm, insbesondere die erhöhten Zollsätze auf landwirtschaftliche Erzeugnisse die Vorteile, die der deutsch-polnische Handelsvertrag Polen eröffnete, hinfällig mache. Er ist daher der Meinung, daß die polnische Regierung daraus die gegebenen Folgerungen schließen müßte und vor allen Dingen für den Schutz der eigenen Landwirtschaft in ähnlicher Weise wie dies in Deutschland geschehe, Sorge tragen sollen.

Kommunistenverhaftungen in Polen

Warschau. Die Warschauer politische Polizei ist nach längeren Nachforschungen und mit Hilfe des Chiffre-Telegramms, dessen Entzifferung ihr gelungen ist, einigen führenden Kommunisten auf die Spur gekommen, die mit besonderen Weisungen für den 1. Mai aus Moskau nach Warschau beordert waren.

Die Behörden vermuten, daß die Kommunisten für den Herbst in Polen große Kundgebungen planen. Auch in anderen Orten wurden Kommunisten mit umfangreichem Werbematerial verhaftet.

Rücktritt des chinesischen Außenministers

Peking. Wie amtlich gemeldet wird, ist der chinesische Außenminister Dr. Wang zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde der chinesische Diplomat Tschautschiatsen ernannt.

Doch Bürgerkrieg in Abessinien?

London. Im Gegensatz zu den bisherigen Berichten aus Addis Abeba, wonach der Thronwechsel in Abessinien ohne Zwischenfälle verlaufen sei, heißt es in einer Kairoer Meldung des Observer, daß doch ernste Schwierigkeiten zu verzeichnen seien. Einer der mächtigsten Fürsten habe sich zum Gegenkaiser ausrufen lassen und Kaiser Tafari den Kampf angesagt.

Laurahütte u. Umgebung

Wähler!

Dein Name und Geburtsdatum sind falsch eingetragen. Ueberzeuge Dich von der Eintragung persönlich. Hast Du eine Unstimmigkeit festgestellt, so gebe es sofort zu Protokoll, andernfalls könntest Du am 11. Mai nicht wählen. Wahlberechtigt sind alle, die vor dem 12. März 1909 und früher geboren sind. Die Wahllisten liegen nur noch am heutigen Montag zur Einsicht aus. m.

Todesfall.

Eine große Lücke riß der bittere Tod in die Reihen der Beamten in der Laurahütte ein. Der erst 37 jährige Techniker Herr Bernhard Wrobel ist in der Nacht von Freitag zu Sonnabend plötzlich verstorben. Die Hüttenverwaltung verliert in ihm einen treuen, durchaus fleißigen Beamten. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. April, nachmittags 3 Uhr, vom Hüttenlazarett aus statt. R. i. p. m.

Auszahlungen der Osterbeihilfen.

Aus Anlaß der Osterfeiertage zahlt die hiesige Gemeinde, laut Beschluß der Gemeindevertretung vom 12. März, an die Arbeitslosen, Invaliden, Witwen, Waisen und besonders Arme eine Osterbeihilfe wie folgt aus: Ledige und kinderlose Familien 10 Zloty; Familien bis 4 Personen 15 Zloty; Familien über 4 Personen 20 Zloty. Die Auszahlung der Osterbeihilfe für Invaliden, Witwen und Waisen erfolgt am Dienstag, den 15. April, im Gemeindehaus, Zimmer 1, in nachstehender Reihenfolge: Anfangsbuchstaben A—B von 8—9, C—D von 9—10, E—F von 10—11, G—H von 11—12, I—J von 12—13, K von 13—14. Am Mittwoch, den 16. April, wird die Zahlung fortgesetzt und zwar: Die Anfangsbuchstaben L von 8—9, M von 9—10, N von 10—11, O von 11—12, P von 12—13, R von 13—14. Donnerstag, den 17. April, die Anfangsbuchstaben: S von 8—9, T von 9—10, U von 10—11, V—W von 11—12, Z von 12—13. Die Auszahlung der Osterbeihilfe an die hiesigen Ortsarmen erfolgt am Freitag, den 18. April, im Gemeindehaus, Zimmer 8, und zwar in der Zeit von 8—10 Uhr vormittags. Diejenigen, die ihr Geld an den angegebenen Tagen und Stunden nicht abholen, werden später nicht mehr berücksichtigt. m

Einberufung zur Reserveübung.

In den ersten Tagen des Monats Mai werden wieder einige Jahrgänge zur Reserveübung einberufen werden. m.

Betriebsratswahlen.

Die diesjährigen Betriebsratswahlen finden in der Laurahütte am Montag, den 28. April, statt. Die Angestelltenratswahlen werden am Dienstag, den 29. April, abgehalten werden.

Heute Verabschiedung von den Tegernseern.

Am heutigen Montag führen die beliebten Tegernseer ihr letztes Gastspiel in Siemianowitz auf. Zur Aufführung gelangt das langerwartete Komödienspiel „Das sündige Dorf" in 3 Akten mit Tanz und Schuhplattlern. Die Aufführung findet diesmal wieder im Kino-Kammer-Saal auf der Wandastraße statt und beginnt pünktlich um 8 Uhr abends. Eintrittskarten sind noch in der Vorverkaufsstelle Geschäftsstelle der „Kattowitzer-Laurahütter Zeitung", Beuthenerstraße 2, zu haben. Auch an der Abendkasse werden noch Eintrittsbilletts zum Verkauf gelangen. Wir können allen den Besuch nur empfehlen. Nach dem Theater wird das Original-Bayerische Terzett noch einige Stunden im Leopoldschen Restaurant (Kokott) konzertieren. m.

Vortrag.

Den heutigen Vortrag über die Karwoche im Verband deutscher Katholiken, Ortsgruppe Siemianowitz, hält nicht, wie wir irrtümlich berichtet haben, Herr Kaplan Cyckn von der Kreuzkirche, sondern Sejmabgeordneter Studienrat Herr Krajczyrski, Zalenze. Beginn 8 Uhr abends. Um recht regen Besuch wird gebeten. m.

Immer wieder Feierschichten.

=o= Die Siemianowitzer Gruben legen immer neue Feierschichten ein. So haben die hiesigen Richterschächte noch eine weitere Feierschicht eingelegt, so daß in der vergangenen Woche drei Feierschichten verfahren wurden.

Vorsicht beim Umgang mit Giften!

=o= Am vergangenen Donnerstag früh fand der Hausbesitzer Sedlaczek von der Damrota 1 in Siemianowitz 10 wertvolle Rassehühner tot im Stalle vor. Der Tierarzt stellte Vergiftung durch Arsenik fest. Wahrscheinlich hat irgend jemand aus Unvorsichtigkeit dieses Gift in den Hof geschüttet, es kann aber auch ein Racheakt vorliegen. Die polizeilichen Untersuchungen sind im Gange. m.

Von der Hausbesitzerbank.

=o= Auf die am heutigen Montag, den 14. April, abends 8 Uhr, im Generlichschen Saale stattfindende Generalversammlung der Hausbesitzerbank Siemianowitz, wird nochmals aufmerksam gemacht.

Freiwillige Feuerwehr.

Am morgigen Dienstag hält die hiesige Freiwillige Feuerwehr im alten Feuerwehrdepot auf der Hugostraße die fällige Mitgliederversammlung ab. Beginn 7 Uhr abends. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 15. April.

1. hl. Messe für verst. Matthäus Schmieskol, Ehefrau Marie, Sohn Emanuel und Verwandtschaft.

2. hl. Messe für verst. Wanda Katschener, Verwandtschaft, Müller und Waclawek.

3. hl. Messe für verst. Johann Pilarski vom Rosenkranzverein.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 15. April.

6 Uhr: für verst. Eltern Taraburа und Klejnot.

7 Uhr: für verst. Andreas, Alexander Johann und Anna Kempka.

8 Uhr: in bestimmter Intention.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 15. April.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Die Erwerbslosenbeihilfe um weitere 17 Wochen verlängert

Der Bezirksarbeitslosenfonds in Kattowitz gibt bekannt, daß laut einer Verordnung des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums in Warschau die Unterstützungssätze, welche, nach dem Erwerbslosenfürsorgegesetz vom 18. Juli 1924, an die Arbeitslosen innerhalb der Wojewodschaft Schlesien zur Auszahlung gelangen und am 30. April erschöpft sind, auf weitere 17 Wochen verlängert werden. Die Verordnung erlangte innerhalb der Wojewodschaft Schlesien am 12. April, und zwar mit Veröffentlichung im Amtsblatt, Rechtskraft.

Festsetzung des neuen Goldwertes

Das Finanzministerium in Warschau hat den Wert für ein Gramm reines Gold für Monat April auf 0,9244 Zloty festgesetzt.

Kattowitz und Umgebung

Unkenntnis oder Uebergriff eines Gerichtsvollziehers.

Der Arbeiter J. Sch. aus Eichenau wurde wegen Schmuggels eines Mikroskops zu einer Geldstrafe verurteilt. Da derselbe die Strafe nicht zahlte, wurde der Gerichtsvollzieher beauftragt, dieselbe einzutreiben. In Eichenau wohnt noch ein zweiter J. Sch. der ist aber ein alter Invalide auf der ul. Hutnicza, dagegen der Sünder auf der ulica Mikolowska. Der Gerichtsvollzieher Gorski aus Myslowitz, erschien bei dem falschen, dem Invaliden J. Sch., und pfändete ihm die Wanduhr, die letzte Uhr im Hause. Da Sch. sich weigerte, die Uhr zum pfänden herzugeben, holte der Gerichtsvollzieher einen Polizeibeamten und pfändete die Uhr. Er nahm sie sofort mit, ohne dem Sch. eine Quittung darüber zu geben.

Ferner dürfen solche Sachen, die gepfändet wurden, nicht sofort verkauft werden. Was tat Gerichtsvollzieher Gorski, er ging in die Kneipe zum Fricowski und verkaufte die Uhr. Der alte Invalide hat das Nachsehen. Da er keine Gesetze und Vorschriften kennt, läuft er von Pontius zu Pilatus, kann aber sein Recht nicht finden. Er hat sich nichts zuschulden kommen lassen und ist die Uhr losgeworden. In Myslowitz bot ihm der Gerichtsvollzieher für die Uhr 10 Zloty an. Er verlangt aber die Uhr zurück. Darauf wurde ihm vom Gerichtsvollzieher Gorski geantwortet, daß er die Uhr nicht mehr zurückbekommen kann, da dieselbe verkauft ist. Er soll um sein Recht klagen.

Solche Zustände spotten jeder Beschreibung. Erst den Menschen für eine Geldstrafe pfänden, die er nicht zudiktiert bekam, dann entgegen den gesetzlichen Vorschriften den Gegenstand zu verkaufen, ohne, daß dem Gepfändeten eine Quittung darüber ausgehändigt wurde und das durch Beamte die Gesetzkenntnisse vorschützen. Was sagen die höheren Gerichtsbehörden dazu? —

Gefahren der Straße. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf dem Kattowitzer Ring. Dort wurde von einem Fuhrwerk die Marie Wioska aus Bogutschütz angefahren und erheblich verletzt. Es erfolgte eine Ueberführung in das städtische Krankenhaus. Die Schuldfrage steht zur Zeit nicht fest.

Karambolage. Zwischen den Personenautos Sl. 7148 und Sl. 9030 kam es auf der ulica Francuska in Kattowitz zu einem heftigen Zusammenprall. Beide Autos wurden durch den wuchtigen Zusammenprall erheblich beschädigt. Personen sind bei dem Verkehrsunfall nicht verletzt worden. Wer die Schuld an dem Verkehrsunfall trägt, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Schwere Veruntreuungen. Ein gewisser Ludwig Zamorski, zuletzt wohnhaft auf der ulica Gornicza 15 in Kattowitz, welcher bei der Firma Schenker i Ska. in Kattowitz als Angestellter tätig war, unterschlug zum Schaden der Firma die Summe von 7353,00 Zloty. Z. gelang es, noch vor seiner Arretierung zu fliehen. Die polizeilichen Ermittelungen nach dem Täter sind im Gange.

Schwientochlowitz und Umgebung

Lipine. (Festnahme einer dreiköpfigen Diebesbande.) Die Polizei arretierte den Viktor Nieradzki, August Galuszka und Alfred Duda aus Lipine, welche beschuldigt werden, zum Schaden der Emma Luciga in Lipine einen Einbruch verübt zu haben. Bei einer vorgenommenen Haussrevision wurde der größte Teil der Diebesbeute aufgefunden und beschlagnahmt. Später konnten die gestohlenen Sachen der Bestohlenen wieder zugestellt werden. x



Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,05: Mittagskonzert. 16,20: Schallplattenkonzert. 17,15: Vortrag. 17,45: Unterhaltungskonzert. 19,05: Vorträge. 19,20: Uebertragung der Oper aus Kattowitz.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,10: Wetterbericht. 14,40: Handelsbericht. 15: Vorträge. 16,15: Schallplattenkonzert. 17,15: Vortrag. 17,45: Unterhaltungskonzert. 19,20: Uebertragung der Oper aus Kattowitz.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle 325.

Allgemeine Tageseinteilung.

11.15: (Nur Wochentags) Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten. *) 12.55 bis 13.06: Nauener Zeitzeichen. 13.06: (nur Sonntags) Mittagsberichte. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.35: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung.*) 15.20—15,35: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten (außer Sonntags). 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabends und Sonntags). 19,20: Wetterbericht. 22,00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung *) und Sportfunk. 22.30—24,00: Tanzmusik (ein bis zweimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag, 15. April: 15,40: Welt und Wanderung. 16,05: Kinderstunde. 16,30: Konzert. 17,30: Wirtschaftsfunk. 17,45: Heimatkunde. 18,15: Stunde der werktätigen Frau. 18,40: Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule: Sprachkurse. 19,05: Wettervorhersage für den nächsten Tag. 19,05: Abendmusik. 19,50: Wiederholung der Wettervorhersage. 19,50: Hinter den Kulissen einer Theaterpremiere. 20,25: Kammermusik. 21,40: Franz Schauwecker liest aus eigenen Werken. 22,10: Die Abendberichte. 22,30: Uebertragung aus Berlin: Politische Zeitungsschau. 22,55: Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29





